

Die Wochenschau, Flensburg, 14.11.2019



Stromspar-Hilfe ist ein Erfolg

Jahresstromverbrauch von 1.000 Haushalten eingespart

FLENSBURG Energiesparen ist ein Thema, das die Menschen seit vielen Jahren begleitet. Besonders beim Blick auf die immer weiter steigenden Preise, die die Versor-

ger verlangen. Da geht es im Umkehrschluss darum, dass der Verbrauch gesenkt wird. Mit Hilfe der Stromspar-Hilfe, die die Jobcenter im Kreis Schleswig-Flensburg und in

der Stadt Flensburg für sozialschwache Familien bieten, wird das möglich. Seit dem Beginn im Jahr 2014 konnte durch die Beratungen soviel Strom gespart werden,

wie 1.000 Haushalte in einem Jahr verbrauchen.

Das nützt dem Geldbeutel und auch der Umwelt. Mehr zu dieser Erfolgsgeschichte lesen Sie auf Seite 3.

Der Stromspar-Check als Erfolgsmodell

Fortsetzung des Titels

FLensburg Einkommensschwache Haushalte wie Arbeitslosengeld-II-Empfänger können vom kostenfreien Stromspar-Check profitieren. Das Projekt „Stromspar-Check aktiv“ wird von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt Flensburg in Kooperation mit dem Jobcenter Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg durchgeführt. Bei knapp 38 Euro, die zum Beispiel bundesweit als Anteil für Energiekosten an den ausbezahlten Arbeitslosengeld-II-Leistungen für einen Ein-Personen-Haushalt veranschlagt werden, sind die monatlich circa 12 Euro Ersparnis nach einem in den eigenen vier Wänden durchgeführten Stromspar-Check sehr willkommen. Wolfgang Leidecker, bequa Flensburg, ist einer der Flensburger Stromsparhelfer der ersten Stunde und inzwischen Fachleiter der aktuell 14 Stromsparhelfer „Unser Stromspar-Check ist eine tolle Sache. Die Haushalte, die wir besuchen, erhalten eine umfassende Einschätzung zu ihren Energieverbräuchen und Tipps zu Einsparpotentialen und Verhaltensänderungen. Zusätzlich verbauen wir auch kostenfrei Energiesparartikel wie LED Leuchten oder Durchlaufbegrenzer.“ Die Erfolge können sich sehen lassen. Seit dem Start des Stromspar-Checks am 1. April 2014 wurden bereits über 2.000 Haushaltschecks durchgeführt und für jeden Haushalt eine durchschnittliche Ersparnis von knapp 160 Euro jährlich erzielt. „Damit haben wir den Jahresstromverbrauch von 1.000 Haushalten eingespart“, berichtet Leidecker nicht ohne Stolz. Claudia Remark, Geschäftsführerin des Jobcenters Flensburg, ergänzt: „Wir schlagen mit diesem Projekt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum Einen profitieren die einkommensschwachen Haushalte unmittelbar von der Einsparung



Günter Haak (v.l.) Wolfgang Leidecker und Hasan Kohdor wissen, wie man Strom spart. Foto: Jostmeier

der Stromkosten und zum Anderen profitieren die in der Regel langzeitarbeitslosen Stromsparhelfern enorm von dieser Arbeitsgelegenheit.“ Auch Nils Wienke, Fachdienstleiter Berufliche Eingliederung vom Jobcenter Kreis Schleswig-Flensburg kennt diese Effekte. „Die Qualifizierung zum Stromsparhelfer bietet den Arbeitslosen die Chance sich wieder einer Aufgabe zu widmen und schafft beachtliche Motivationschübe.“ Wenn aus dem Ein-Euro-Job dann versicherungspflichtige Beschäftigung entsteht, sei das natürlich super, aber erstes Ziel sei zunächst die Wiederheranführung an den ersten Arbeitsmarkt, erläutern die beiden Jobcenter-Vertretungen.

Prominente Unterstützung

Die beiden Schirmherren des Projektes sind Arved Fuchs und Dr. Meeno Schrader. Anlässlich des 2.000 durchgeführten Stromspar-Checks betont Dr. Schrader neben den sozial- und arbeitsmarktpolitischen Facetten auch noch den klimapolitischen Aspekt. Die Einstellung zum Klimaschutz und dem wirtschaftlichen Haushalten

mit Energie, Wasser und Wärme müsse sich wie eine Epidemie verbreiten. Es müsse sich in allen gesellschaftlichen Ebenen verbreiten, dass der Klimaschutz zwingend notwendig sei. Besonders erfreulich ist, dass mit Hasan Kohdor ein arabisch-, russisch und englischsprachiger Teilnehmer zum Stromsparhelfer ausgebildet wird. „Ich freue mich sehr in Deutschland zu sein und den Menschen hier helfen zu können“, erläutert der Syrer, der in Russland Pharmazie studierte. Menschen mit Migrationshintergrund haben andere Beratungserfordernisse, da es in Kriegsgebieten zum Beispiel häufig üblich ist, das Wasser durchgängig laufen zu lassen. Walter Schumann freut sich besonders, dass er die Prüfung zum Serviceberater für „Energie- und Wassertechnik“ bei der Handwerkskammer erfolgreich absolviert hat. Diese Qualifizierung wertet seine Tätigkeit für das Projekt „Stromsparcheck“ nach fast 200 durchgeführten Stromsparchecks auf. Wer den kostenfreien Stromspar-Check nutzen möchte, kann Kontakt sich unter Telefon 0461-1503-335 melden.